

**Zeitschrift:** Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern  
**Herausgeber:** Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)  
**Band:** 19 (1898)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Die Verbreitung der Schulausstellungen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-260111>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# PIONIER

Organ

der schweiz. permanenten Schulausstellung in Bern.

---

**XIX. Jahrgang.**

**N<sup>o</sup> 9.**

**30. September 1898.**

---

**Preis pro Jahr:** Fr. 1. 50 (franko). — **Anzeigen:** per Zeile 15 Centimes.

---

**Inhalt:** Verbreitung der Schulausstellungen. — Schweizerische Fortbildungsschulen. — Cirkular der Centrakkommission für schweizerische Landeskunde. — Litteratur: Nationale Ausgabe von Jeremias Gotthelfs ausgewählten Werken; Pestalozzi-Studien. — Diverses: Frankreich. — Neue Mitglieder. — Neue Zusendungen. — Geschenke. — Neue Anschaffungen.

---

## Die Verbreitung der Schulausstellungen.

Indem wir den Beschluss der Versammlung katholischer Schulmänner, in Luzern eine permanente Schulausstellung zu gründen, freudig begrüßen, benutzen wir den Anlass, unsern Lesern zu zeigen, welche Verbreitung diese Anstalten im In- und Auslande schon gefunden haben. In der Schweiz bestehen zur Stunde 5 permanente Schulausstellungen: Zürich, Bern, Freiburg, Neuenburg, Lausanne. Auf Luzern wird wahrscheinlich noch eine im Tessin folgen. Diejenige in Aarau ist aus Mangel an Interesse eingeschlafen. Die älteste Schulausstellung ist die von Toronto in Kanada, Nordamerika, welche 1853 gegründet wurde. Ihr folgte das South Kensington Museum Educational Division 1854 in London. Zehn Jahre später entstand in St. Petersburg das pädagogische Museum. Die Vereinigten Staaten gründeten in Washington 1868 eine Schulausstellung, 1870 die Niederlande eine solche in Amsterdam. Dann brachten die 70er Jahre eine ganze Reihe: Buda-Pest, Rom, Donauwörth, Berlin, Tokio (Japan), Paris, Königsberg, in den 80er Jahren: Magdeburg, Graz, Madrid, Lissabon, Rio Janeiro, München, Stockholm, Rostock, Hildesheim, Innsbruck, Kiel, Braunschweig, Brüssel. In neuester Zeit wurden Schulausstellungen gegründet in Montevideo, Augsburg, Hamburg, Melbourne, Jena, Kassel, nicht zu vergessen die Comeniusstiftung in Leipzig. Auch Rotterdam und Buenos Aires haben neuestens Schulausstellungen erhalten. Diejenige in Konstantinopel ist eingegangen. Im Auslande bestehen gegenwärtig 40 Schulausstellungen, am meisten hat Deutschland. Diese Aufzählung zeigt, wie die Anstalten sich nicht nur über bald alle Länder Europas, sondern schon in 4 Weltteilen ausbreiten. Die einen sind reine Staatsanstalten, andere

werden von den Regierungen finanziell unterstützt. Wohl die grösste unter allen Schulausstellungen ist das Musée pédagogique in Paris, das über 30 Zimmer verfügt und jährlich eine Staatssubvention von über Fr. 100,000 einnimmt. Es wird geleitet von 3 Direktoren. Die 5 schweizerischen Schulausstellungen erhalten gegenwärtig an eidgenössischen Subventionen Fr. 11,000. Im Auftrag des Tit. eidgenössischen Departements des Innern wurden sie letzthin durch Herrn Ständerat Gavard in Genf inspiziert, auf dessen Bericht wir gespannt sind.

### Schweizerische Fortbildungsschulen.

#### Bundesbeiträge pro 1897 an inländische Anstalten.

	Männliche	An- stalten	Weibliche	An- stalten	Sti- pendien	Handels- schulen	Summa	Auf 1000 Einw.
							Fr.	Fr.
Zürich . . . . .	155,200	28	13,544	17	9,626	13,208	191,578	491
Bern . . . . .	137,054	32	2,950	5	4,244	9,182	153,430	282
Luzern . . . . .	8,975	2	700	1	—	3,720	13,398	98
Uri . . . . .	600	1	—	—	—	—	600	35
Schwyz . . . . .	2,526	7	—	—	680	—	3,206	63
Obwalden . . . . .	855	1	—	—	—	—	855	57
Nidwalden . . . . .	800	3	—	—	50	—	850	65
Glarus . . . . .	4,550	7	140	9	150	—	4,840	147
Zug . . . . .	1,550	2	—	—	150	427	2,127	92
Freiburg . . . . .	20,100	5	1,200	2	770	663	22,733	183
Solothurn . . . . .	11,273	10	—	9	575	1,695	13,543	149
Basel-Stadt . . . . .	46,223	3	21,975	4	240	4,172	72,610	756
Basel-Landschaft . . . . .	4,150	5	600	3	50	200	5,000	77
Schaffhausen . . . . .	3,300	2	902	4	—	1,957	6,159	167
Appenzell A.-Rh. . . . .	5,020	11	2,698	12	—	982	8,700	155
Appenzell I.-Rh. . . . .	250	1	—	—	400	—	650	50
St. Gallen . . . . .	55,760	29	5,500	2	750	3,413	65,423	264
Graubünden . . . . .	4,500	4	1,800	4	850	625	7,775	81
Aargau . . . . .	15,828	13	400	11	750	3,043	20,021	106
Thurgau . . . . .	3,795	9	—	26	1,360	1,107	6,262	57
Tessin . . . . .	21,300	18	—	—	620	2,443	24,363	189
Waadt . . . . .	10,616	6	700	2	3,450	1,151	15,917	60
Wallis . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuenburg . . . . .	46,877	8	2,500	3	1,200	1,633	52,210	439
Genf . . . . .	112,800	8	—	1	1,850	282	114,932	1,026
	673,902	215	55,609	115	27,765	49,903	807,182	262